



Besuch der Stadt Luzern

Der jährliche Besuch des Schweizer Netzwerks altersfreundlicher Städte führte am 20. Juni 2023 nach Luzern. Die Stadt Luzern zählt zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks altersfreundlicher Städte und ist Mitglied im WHO-Netzwerk der altersfreundlichen Städte. Mirjam Müller-Bodmer und Simone App von der [Fachstelle für Altersfragen](#) haben ein abwechslungsreiches Programm gestaltet und dabei das Jahresthema «Digitalisierung» facettenreich eingebunden.

Einblick in die städtische Alterspolitik

Paolo Hendry, Leiter der Abteilung Alter und Gesundheit, stellte die zentralen Elemente «Prävention» und «Unterstützung» der [städtischen Alterspolitik](#) vor. Betont wurde die übergeordnete Zielsetzung «Selbständigkeit und Selbstbestimmung erhalten», die auch für den Themenbereich «Digitalisierung» gilt. D.h. auch zu respektieren, dass nicht alle älteren Personen bei den zahlreichen digitalen Entwicklungen mitgehen können bzw. wollen. Ausser bei der [Webseite](#) und dem Newsletter befindet man mit digitalen Angeboten bzw. Unterstützung für ältere Personen eher noch in den Anfängen. Es gibt Angebote verschiedener Akteure (Kurse, Digi-Treff, We+Care App für betreuende Angehörige), die einen niederschweligen Zugang zur digitalen Welt ermöglichen. Gute Erfahrungen machte die Stadt Luzern beim digitalen Abfallkalender, der 2022 eingeführt wurde. Mit Einbezug von Forum Luzern60plus wurde die Perspektive der älteren Bevölkerung von Beginn an berücksichtigt.



Sein Fazit: Es gilt die Chancen zu erkennen und zu nutzen. Digitale Dienstleistungen und Hilfsmittel können auch entlasten oder sogar Spass bereiten. Aber es braucht weiterhin Engagement für Personen, die analog unterwegs sind.

Peter Meyer, Präsident von Forum Luzern60plus, schilderte wie sie die Interessen der älteren Personen in Luzern vertreten, Stellung nehmen und Anliegen einbringen. Das Forum ist vom Stadtrat eingesetzt. Es ist im Dialog mit Schlüsselpersonen aus Verwaltung, Politik und Service Public. Mit Veranstaltungen trägt das Forum Luzern60plus zur Bewusstseinsbildung und Diskussion bei. Die Mitglieder sind mehrheitlich rund 70 Jahre alt. Es sei schwierig, ein breites Spektrum älterer Personen als Mitglieder zu gewinnen. Über die [Webseite](#) werden wichtige Themen abgedeckt. Die Mitglieder erhalten monatlich einen Newsletter. Ein digitaler Zugang ist somit erforderlich. Die Arbeitsgruppe «Digital» erweist sich als anspruchsvoll. Das Spektrum von Wünschen, Erwartungshaltungen und digitalen Kompetenzen ist breit gefächert und erschwert die strategische Ausrichtung. Die AG steht dafür ein, dass ältere Personen aufgrund neuer digitaler Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden (z.B. nicht nur Bezahlung per App beim Stadtfest oder bargeldloser Zugang zu den Toiletten im Bahnhof Luzern).



Vorgelegt wurden auch die Anlässe «Marktplatz60plus» und «Zwischenhalt», bei dem Neupensionierte im nachberuflichen Lebensabschnitt begrüsst werden.

Einblick in Forschungsaktivitäten

Nach einer kurzen Busfahrt machten die Mitglieder einen ersten Zwischenhalt bei der Hochschule Luzern HSLU in Horw. Bei der Führung im [iHomeLab](#) erhielten Sie Einblick in die Forschung zu «Active Assisted Living». Vorgelegt wurden Technologien, die zu einem sicheren und unterstützten Alltag älterer Menschen in ihrem Zuhause beitragen können. Bei der Entwicklung und Erprobung von Prototypen werden z.B. ältere Personen von Forum60plus und Vicino Luzern einbezogen werden (Co-Creation). Um Experimentierfreude ging es auch im [FabLab](#), welches den Mitgliedern Einblick gewährte. Dem Motto «dream it. make it. share it.» entsprechend lässt die High-Tech-Werkstatt viel Spannendes und Neues entstehen.



Austausch unter Mitgliedern

Der Austausch unter den Mitgliedern ist ein wichtiges Element des Stadtbesuchs. Bei einigen Mitgliedern hat es personelle Wechsel gegeben. Eine gute Gelegenheit sich anlässlich des Stadtbesuchs in Luzern kennenzulernen und auszutauschen. Die verschiedenen Gelegenheiten während des Tages wurden rege genutzt. Auch bei der Mittagspause hinter der Museggmauer wurde in gemütlicher Atmosphäre diskutiert.



Historischer Rückblick und schöne Aussichten

Beat Bühlmann vom Verein Museggmauer und Forum Luzern60plus rundete das Programm ab. Er berichtete u.a. von den [Spaziergängen im Quartier für ein gesundes Altern](#) (Nachdruck 2023) und begleitete die Mitglieder über die Museggmauer. Fachkundige Informationen zu den Türmen und fantastischer Ausblick auf die Stadt Luzern inklusive.



Ohne Sitzbank wäre das Leben anstrengend. In Luzern kümmert sich Stadtgrün Luzern um über 1400 Bänke: an Spazierwegen und Wanderrouen, bei Spielplätzen und Parkanlagen. «Auf der Sitzbank können wir verweilen und zur Ruhe kommen, einfach schauen und das Grüne geniessen», sagt Fritz Bächle, stellvertretender Leiter von Stadtgrün Luzern. Er weiss von jeder Bank, wo sie steht und in welchem Zustand sie ist; ein Klick genügt, und er kann im Bankkataster jede Sitzgelegenheit checken.



Das gab zu reden



Einbezug, Heterogenität und Partizipation

- Wie gewinnt man verschiedene ältere Personen, sich in einer Organisation wie Forum Luzern60plus zu engagieren?
- Wer ist dabei, wer nicht? Wie können ältere Personen partizipieren?
- Wann ist das richtige Alter? Schon ab 60 oder erst 65?
- Welche Formen gibt es, um ältere Personen bei der Gestaltung der Alterspolitik einzubeziehen (Forum60plus, Alterskommission, Seniorenrat, etc.)? Was ist zeitgemäss?



Möglichkeiten der Städte (digitaler Zugang, Informationen, Unterstützung, etc.)

- Im Frühling wurden die Mitglieder zu Massnahmen im Bereich «Digitalisierung» befragt. Dazu wurden Erfahrungen ausgetauscht.
- Wo ist Handlungsbedarf? Wer kann was abdecken?
- Wie können die Bedürfnisse der älteren Personen im Rahmen digitaler Strategien auf städtischer (als auch kantonaler) Ebene vertreten werden?



Nutzen und Grenzen technologischer Möglichkeiten, ethische Fragen

- Welche Technologien können ältere Personen zu Hause und damit ihre Autonomie unterstützen?
 - Welchen Nutzen bringen sie?
 - Wo sind die Grenzen bezüglich Überwachung, Privatsphäre, Datenschutz, Selbstbestimmung etc.?
-

Herzlichen Dank an die Stadt Luzern und alle Beteiligten für einen Tag voller Informationen und Anregungen!

